

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 18 (1896)  
**Heft:** 6

**Anhang:** Beilage zu Nr. 6 der Schweizer Frauen-Zeitung

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Fortsetzung vom Sprechsaal.

zu unterstützen, damit sie sich gegenseitig besuchen und die Herzen nach Bedürfnis leicht plaudern können, so ist's gut — für alle. Es ist doppelt schwer, daß diese Erfahrungen resp. Störungen in der ersten Zeit Ihrer Ehe vorkommen, ganz gewiß aber muß und wird Beförderung eintreten, wenn Sie — nicht lohnen lassen. Möge sich mein Wunsch erfüllen und Sie im künftigen Jahre glücklich sein durch Mutterfreudiges. *Fr. M. S.*

**Auf Frage 3345:** Abgängige Seidenfaben werden aufgeklempt und mit Wolle zu Phantasiestoffen verarbeitet, doch weiß ich keine Adressen heut und glaube nicht, daß es in der Schweiz Geschäfte gibt, die sich hiermit befassen. *Fr. M. S.*

**Auf Frage 3347:** Das Benehmen Ihrer Frau ist ohne alle Frage sehr tadelnswert, und man kann sich des Mitgeföhns mit Ihnen nicht erwehren. Über geben Sie den Kampf nicht so leicht auf! Sagen Sie es doch einmal Ihrer Frau, was Sie da von Ihrem Gedanken aus Fortgehen an den Sprechsaal schreiben! Wenn nur ein Funken wahrer Liebe in ihr vorhanden ist, so muß ein derartiges Vorhaben Ihre Freiheit sie aufzusperren und zur Pflicht zurückführen! Sprechen Sie nicht nur mit Ernst, sondern mit Sorgfalt zu ihr. *Fr. M.*

**Auf Frage 3352:** Ich denke nicht, daß irgend ein Gesetz Ihren Mann zwingen kann, Sie und die Kinder in der Stube zu dulden, die er zur Schreibstube gemacht hat, doch sollte er es freiwillig erlauben; jedenfalls dürfen Sie beanspruchen, daß die Stühle, in welcher Sie Ihren Beruf ausüben, genügend geheizt wird. Hier ist ein Rat oder zwei: Frauen sind schwach, und Sie haben vielleicht eine glückliche Eingebung, wie die Sache ausgeführt werden kann. 1. Lassen Sie Ihren Mann in einem Abstinenzverein eintreten; ein heftiges Temperament unter dem Druck von Sorgen verbirbt vollends selbst durch mühsamen Altvolligenum; im Verein wird Ihr Mann auch zu älteren Leuten finden, die ihm wieder aufhelfen. 2. Es gelte stets die Regel, daß bei Differenzen zwischen Mann und Frau ein dritter hineintrete; aber in verzweifelten Fällen kann man sich an Regeln nicht halten. Sie kennen gewiß eine Vertrauensperson, am besten einen gutgeföhnten, fröhlichen Freund Ihres Mannes, dem Sie die Sache auseinandersetzen können und der Ihnen wohlmüthig zuspricht. Und noch ein Rat: Der Frühling steht vor der Thüre, dann wird manches wieder besser. *Fr. M. in B.*

**Auf Frage 3352:** Es ist für einen dem Kaufmannsstande Angehörigen allerdings eine heile Sache, wenn er die schriftlichen Arbeiten für ein Geschäftshaus, anstatt auf dem Bureau des Leiters selbst, in seiner eigenen Wohnung besorgen muß, bloß aus dem Grunde, daß er sich entweder mit seinen Vorgesetzten oder Mitarbeitern seines heftigen Temperaments oder unfüglichen Besens willen nicht vertragen kann. Ein Angestellter in untergeordneter Stellung muß sich eben gar vielerlei gefallen lassen, und thut besser, wenn er schwigt; denn die Höheren wollen oft auch da noch recht haben, wenn sie zufällig im Irrtum sind. Ihr Mann thut wohl am besten, wenn er, um eine seinem Bunde entsprechende oder passende Stelle zu erlangen, sich an das Stellenvermittlungsbüro des schweizerischen Kaufmännischen Vereins in Zürich wendet, eventuell Mitglied dieses Vereins wird, und auf das Organ des selben, den „Fortschritt“, abonniert, worin immer eine Anzahl zu begegnernder Stellen verzeichnet sind. *Fr. S.*

**Auf Frage 3352:** Was für unverständige Menschen gibt es doch! Männer, die nicht willens und im stande sind, der Frau und den Kindern nach ihren einfachsten Bedürfnissen Rechnung zu tragen, die ihren Eigenwillen auf Wohl der Familie nicht unterzuordnen versteht, foltern von der Gründung einer Familie abstehen. Wenn Ihr Mann nicht belehrbar ist, so fände sich gewiß an Ihrem Orte eine gutbedenkende Seele, die über die noch rauhen Tage Ihnen und den kleinen im geheizten Raume Unterkunft gewährt. Und für das nächste Jahr ist es Ihnen vielleicht möglich, eine räumlich passender Wohnung zu mieten. Jede Abonnement der „Schweizer Frauen-Zeitung“, die in der Lage ist, Ihnen zu nützen, geht Ihnen gewiß gerne zur Hand. *Abonnement in G.*

**Auf Frage 3352:** Ihr Familienverhältnis ist in der That so traurig, daß Sie gewiß die Teilnahme des gesamten Leiterkreises der lieben „Frauen-Zeitung“ auf Ihrer Seite haben werden, und ich möchte wünschen, daß Ihnen von irgend einer erfahrenen, maßgebenden Seele guter Rat gegeben werde. Haben Sie keinen aufrichtigen, gemeinfächtlichen Freund, vielleicht einen wohlmeinenden Arzt, der um der Gesundheit der Kinder willen Ihren Mann ernstlich beeinflussen könnte? *Fr. S.*

Danken Sie dem Himmel, daß Sie die moralische und physische Kraft besitzen, so viel für Ihre lieben Kinder zu leisten —; denn wenn Sie nebst der Beförderung des Haushaltes und Ihrer fünf Kinder noch für Ihren Beruf arbeiten können, so müssen Sie wirklich große Energie und Arbeitskraft besitzen. Suchen Sie Trost in der Erziehung Ihrer Kinder, trachten Sie dahin zu wirken, daß Ihnen die Liebe und Dankbarkeit der selben in späteren Jahren das Dasein erleichtern und Sie für die schweren Tage der Sorge entgelte. — Schauen Sie um sich; es ist vielleicht ein Trost, wenngleich ein trauriger Trost für Sie, zu sehen, daß es Frauen gibt, die noch ein schwereres Leid tragen als Sie. *Leitende Abonnentin in Z.*

**Auf Frage 3356:** Sorge nicht allzu angstlich für eine Zukunft, die du vielleicht doch nicht erlebst — das gehört auch zur Lebensweisheit. Selbstverständlich haben Ihre Kinder die dringende moralische Pflicht und ohne Zweifel auch die gesetzliche Verpflichtung, in Ihrem Alter für Sie zu sorgen, und sie werden das gewiß auch mit allen Kräften thun, sowie der Notfall eintritt. Mögliche kleinere Ersparnisse würde ich jetzt bei einer soliden Ersparnisskasse anlegen, um sie dann später zu benutzen.

Das Beste wäre selbstredend, wenn Sie sich als Bürgerin einer schweizerischen Stadtgemeinde aufzuhören ließen, aber das wird nicht wohl thunlich sein? Oder vielleicht doch mit der Fürsprache und Hilfe von einflussreichen Gönnern? *Fr. M. in B.*

**Auf Frage 3356:** Sie arme, liebe Seele, Sie können mich von Herzen dauern! Mit schwierigen Schicksalslagen kämpfend, in schäfer Stellung und lange Jahre unter dem Druck harter Arbeit einzigt für das Wohl Ihrer Kinder bemüht, müssen Sie sich nun von Ihrem eigenen Sohne ein wenig zartflühendes Benehmen gefallen lassen! Mich dünkt, Ihr Begehrn betreffend Altersversorgung sei durchaus nicht ungerecht. Auch Ihnen möchte ich raten, sich Ihrem Sohne gegenüber möglichst objektiv zu verhalten, d. h. seinen innersten Charakter und seine Denkweise genau in Erwägung zu ziehen und danach Ihre Entschließungen zu richten. Ist Ihr Sohn wirklich so selbstförmig, daß er Ihnen Ihr beßeres Ansehen ohne triftigen Grund abschlägt, und finden Sie auch bei der Tochter kein liebvolles Verständnis oder nicht genügend Mittel, so erscheint mir das Besteheen auf Ihrem Vorhaben um so mehr geboten; denn Sie haben es wahrlich nicht verdient, als „Hilflose Alte“ auf die Gnade der Bürgergemeinde angewiesen zu sein. Vielleicht ist aber Ihr Sohn doch nicht ganz so egoistisch, wie es den Anschein hat, und in diesem Falle, wenn er, bei einem vielleicht etwas überflächlichen Charakter, dennoch aufrichtige Liebe zu seiner Mutter hat, die es so sehr um ihn verdient — in diesem Falle ist doch wohl anzunehmen, daß er seiner Versicherung nachkommen und für Ihr späteres Wohl befreit wird. *Fr. M. in B.*

**Auf Frage 3356:** Sie sind von Herzen dauernd, Sie können mich von Herzen dauern! Mit schwierigen Schicksalslagen kämpfend, in schäfer Stellung und lange Jahre unter dem Druck harter Arbeit einzigt für das Wohl Ihrer Kinder bemüht, müssen Sie sich nun von Ihrem eigenen Sohne ein wenig zartflühendes Benehmen gefallen lassen! Mich dünkt, Ihr Begehrn betreffend Altersversorgung sei durchaus nicht ungerecht. Auch Ihnen möchte ich raten, sich Ihrem Sohne gegenüber möglichst objektiv zu verhalten, d. h. seinen innersten Charakter und seine Denkweise genau in Erwägung zu ziehen und danach Ihre Entschließungen zu richten. Ist Ihr Sohn wirklich so selbstförmig, daß er Ihnen Ihr beßeres Ansehen ohne triftigen Grund abschlägt, und finden Sie auch bei der Tochter kein liebvolles Verständnis oder nicht genügend Mittel, so erscheint mir das Besteheen auf Ihrem Vorhaben um so mehr geboten; denn Sie haben es wahrlich nicht verdient, als „Hilflose Alte“ auf die Gnade der Bürgergemeinde angewiesen zu sein. Vielleicht ist aber Ihr Sohn doch nicht ganz so egoistisch, wie es den Anschein hat, und in diesem Falle, wenn er, bei einem vielleicht etwas überflächlichen Charakter, dennoch aufrichtige Liebe zu seiner Mutter hat, die es so sehr um ihn verdient — in diesem Falle ist doch wohl anzunehmen, daß er seiner Versicherung nachkommen und für Ihr späteres Wohl befreit wird. *Fr. M. in B.*

**Auf Frage 3356:** Es ist traurig, wenn die alleinstehende, auf ihrer Hände Arbeit unverhüllt angewiesene Mutter ihre Kinder auf diejenige Zeit muß aufwirksam machen, da sie nicht mehr leistungsfähig sein wird; wenn sie von der Mutter um ihr Alter bedrängt, keine harmlose Freude mehr genießen kann. An den Kindern wäre es, das Alter der Mutter auf irgend eine Weise zu sichern, und ihr diese Gewissheit zu geben, ohne daß sie selber darum bitten muß. Nichts kann die Mutter mehr beglücken, als wenn sie sehen darf, daß der Kinder Zukunftspläne ihre Person miteinschließen. Im übrigen hat das Leben für eine alleinstehende Mutter nur so lange Reiz und Wert, als die Kinder ihrer zu ihrem Dasein oder zu ihrem Glück bebüren. Ein ängstliches Vorwissen ist also unfruchtbart. Wenn die Kinder ihre Mutter im hilfsbedürftigen Alter verlassen, so kann ihr kein größerer Schmerz mehr zu teil werden, und alles andere wird sie ziemlich hilflos treffen. Wenn das Haus über dem Kopfe zusammengezurzt ist, den wird ein verzweifelter Stuhl fällen. Das Sturzende fällt nur demjenigen schwer, der noch etwas zu verlieren hat. Und eine ver einsame, verlassene Mutter hat in der That nichts, aber auch gar nichts mehr zu verlieren. Sie mag anderen noch zu nützen suchen, solange es geht; dann darf sie ruhig die Augen schließen, sie hat ihre Aufgabe erfüllt. *Fr. M. in B.*

**Auf Frage 3357:** Es ist kaum glaublich, daß sich das angepriesene Mittel gegen die Trunkucht bewährt. Es ist jedenfalls ratsamer, wenn Trunküchtige für längere Zeit in einer Heilanstalt untergebracht werden, wo sie triftige Kraft erhalten, anstrengende Feldarbeiten verrichten müssen und keinerlei geistige Getränke erhalten. *Fr. I.*

**Auf Frage 3357:** Die „Frauen-Zeitung“ hat ihr ungünstiges Urteil über die Privathelanstalt in Glarus abgegeben. Schädlich soll das Mittel gegen Trunkucht nicht sein. *Fr. M. in B.*

**Auf Frage 3358:** Das Ihnen die Kaltwasserkur gegen Rheumatismus schlecht bekommt, darf man Ihnen zugleich glauben. Gegen jegliches lebel faltes Wasser zu empfehlen, ist also doch nicht immer ratslich. Hiefür können sicher am ehesten warme Quellenbäder Heilung bringen. Es gibt verschiedene Arten von Rheumatismus, meist, wie in Ihrem Falle, nach Erkrankung aufgetretend. Der akute Gelenkrheumatismus, eine sehr schmerzhafte Affektion der großen Gelenke, verläuft mit hohem Fieber und betrifft meist Menschen in den jüngeren Jahren; im Gefolge findet oft Herz- und Gehirnerkrankungen. Behandlung: größte Ruhe (am besten Gipsverband der Gelenke), narkotische Mittel. Dauer ca. 4—6 Wochen. Der chronische Gelenkrheumatismus tritt meist in wenigen Gelenken auf und zeichnet sich aus durch jahrelang bestehende Schmerzen in einzelnen Gelenken. Behandlung: warme Sandbäder, warme Umhüllung. Speziell wird empfohlen hiefür: Badefab in Teply, eine berühmte Badestadt in Böhmen, mit alkalisalzalinen Thermen, jährlich von mehreren Tausenden besucht. Die Quellen von Baden-Baden werden gegen Rheumatismus ebenfalls empfohlen, in der Schweiz vorzüglich diejenigen von Bäters und Nagaz. Der Muskelrheumatismus tritt (ebenfalls infolge von Erkrankung) oft plötzlich auf und besteht teils in Schmerzhafteit (z. B. Hohenzollern), teils in Lähmung (z. B. rheumatische Gesichtslähmung) der Muskeln. Behandlung: durch Elektricität. *Fr. I.*

**Auf Frage 3358:** Heiße Bäder (aber mit Voricht), heiße Umschläge, Zugpflaster, Einreibungen, Massieren, jedenfalls einen Beruch mit Salicyl, aber vor allen Dingen eben doch den Rat eines tüchtigen Arztes. Kon-

zultieren Sie einmal den Vorsteher der Poliklinik einer Universitätsstadt. *Fr. M. in B.*

**Auf Frage 3359:** Wenn Sie die diejenigen Ihres Bruders nicht gesetzlich adoptiert haben, so waren Sie auch nicht verpflichtet, für dieselben zu sorgen. Die betreffenden Briefe an Ihre Schwägerin können keine Rechtsgültigkeit haben. Jedenfalls müssen Sie sich an die Heimatgemeinde der Kinder wenden, wenn Sie eine Entschädigung wünschen oder verlangen wollen. *Fr. M. in B.*

**Auf Frage 3359:** Ist Ihre Schwägerin mal wirklich verheiratet und dadurch zu Vermögen gekommen, so wird sie Ihnen hoffentlich eine weniger schämliche Antwort geben als jetzt, wo sie ja in der That nicht über das Geld verfügen kann und etwa noch fürchten muß, daß ihr Bräutigam durch Verforderungen abhängig gemacht werde. Für die verlorenen vier Jahre wird gesetzlich nicht viel zu machen sein, wenn Sie in der That zu sichern, wie die angebauten, gegeben haben; aber für die Zukunft ist die vermögliche Mutter ein kostgeld für ihre Kinder zweifelhaft, und möchte ich Ihnen empfehlen, jetzt schon mit den Gemeindebehörden hierüber Rücksprache zu treffen. *Fr. M. in B.*

**Auf Frage 3360:** Ein Blick auf das Leben zeigt, daß als Regel Männer weniger schlafbedürftig sind als Frauen, doch sind legere manchmal aufsichtsfähiger. Ersetzen Sie abends den gewohnten Dreier Wein durch eine Tasse Thee, so wird Ihnen das Aufstehen nachts weniger Mühe machen. Ubrigens, ich nehme an, daß das kränkliche Kind in Behandlung eines Arztes ist; fragen Sie doch ihn, der die Verhältnisse kennt, über diese Angelegenheit; wahrscheinlich thäte es dem Kinde auch besser, nicht jede Nacht mehrmals herumgetragen zu werden. *Fr. M. in B.*

**Auf Frage 3362:** Das Vigilieren selbst oder durch möglichst viele Bekannte auf die Anzeiger in möglichst vielen Zeitungen dürfte das zweckmäßigste sein. Das Stellenvermittlungsbüro des Kaufmännischen Vereins in Zürich wird gewiß gegen eine kleine Vergütung Ihnen gern an die Hand gehen. *Fr. M. in B.*

## Der Beachtung empfohlen.

Ein älterer Pfarrer pflegte jungen Ehepaaren als Hochzeitsgesinde folgenden Rat zu erteilen: „Wenn ihr einmal einsins seid — das kann ja in der besten Ehe vorkommen —, dann sage nur eines zum andern: Lieber Mann (oder liebe Frau), eines von uns hat heute nicht seinen guten Tag, wir wollen den Streit vertagen bis morgen!“ Die den Rat befolgt haben, werden immer geworden sein, daß „morgen“ der Gegenstand des Streites, wenn er nicht schon gar vergessen war, doch zunächst so kleinlich erschien, daß es sich nicht mehr lohnte, darum zu streiten. An den klugen alten Pfarrer wurde ich erinnert, als mir dieser Tage ein Arbeitgeber Mitteilung über sein Verhalten gegen seine Arbeiter und Arbeitnehmer mache. „Nach mehrjährigen Erfahrungen,“ sagte er, „habe ich es mir zum Geleg gemacht, nie einem Arbeiter in einer Aufregung über ein von ihm begangenes Versehen oder eine Ungehörigkeit eine Strafpredigt zu halten oder gar zu kündigen, ebenso wenig eine in der Aufregung ausgesprochene Kündigung anzunehmen. Ich sage in solchen Fällen ganz einfach: Wir wollen morgen darüber sprechen! Ich habe dann fast immer die Genehmigung, daß am nächsten Tage der Arbeiter, wenn ich allein mit ihm spreche, sein Unrecht zugibt. Sehr oft haben mir die Leute gedacht, daß ich ihnen Zeit zur ruhigen Überlegung gelassen hätte, und sind dann meine zuverlässigsten Arbeiter geworden.“ Die Anwendung mag sich jeder selber machen.

## Zur Gattenwahl.

Bor allen Dingen hüte dich, einen armen Mann zu heiraten, merke dir dabei aber das: Der ärmste Mann auf Erden ist ein solider, der Gelb besitzt und weiter nichts.

## An E.

Gott Amor wirke nur im Lenze,  
So singet oft des Dichters Mund,  
Wenn rings in holden Annen kränze  
Der Frühling all das Grdenrund,  
Dann schläft das Herz in Wonnebeben  
Sich an ein andres, treues Herz,  
Dass Sinn und Füßen felig schweben  
In Lieb' und Eintracht himmelwärts.  
Ja, sinnig sind sie, diese Klänge  
Von Lenzen Schenfucht, Lenzenlust,  
In heiterm, wogendem Gedränge  
Erfüllen sie die Menschenbrust.  
Doch sollst deswegen nicht verachten  
Du grämlich stumm des Winters Freud',  
Da mir im Herzen neu erwachten  
Die holdsten Klänge: Lust und Leid!  
Er führt fröhlich uns zusammen  
Auf glattem, spiegelheller Bahn,  
Doch bringt er nicht auch tütsche Flammen  
Und einen füß geheimen Wahn!  
O Mädchen, dürst' ich dir gesetzen,  
Wovon mein Annen überquillt,  
Wie deines Arms holdes Wehen  
Mein Herz mit jeltner Wonne füllt;  
Du machst den trübsten Tag zum Lenze  
Und Sturmewehn zu holdem Kläng,  
Und ob auch keine Sonne glänze,  
Dein Aug' ist Sonn', dein Wort Gefang!  
Mit dir auf Stahlshuh'n hinguleiten  
In lächer, selbstvergessner Ruh,  
Ich gäb' drum alle Lenzenzeiten  
Mit Sommer und mit Herbst dazu.

**Der Dienstknabe.**

(Zum „Bündelitag“ — Lichtenfels.)  
Rauhes Bündel auf dem Rücken —  
Leichtes Gut und leichte Habe —  
Dennoch wird das Bündel drücken —  
Wandre, wandre, bleicher Knabe!  
Wenn am Weg Genossen spielen,  
Wende Blick und Sinn von ihnen,  
Von der Jugend und Sinn von ihnen —  
Du bist arm und du mußt dienen!  
Wisch' die Thränen aus den Augen,  
Dass die Fremden dich nicht schmähen!  
Frauen darf für dich nicht taugen —  
Darte Welt will's nicht verfehnen.  
Ach, so jung noch und beschattet  
Schon die Stirn von trüben Sorgen!  
Knabe noch und schon besattet  
Ist dein Glück im Lebensmorgen.  
Früß' schon wirst des Schicksals Welle  
In den dunkeln Grund dich nieder;  
Andres Brot und andre Schwelle,  
Über keine Heimat wieder!  
Strenge Blicke, kalte Herzen,  
Mürrisch Brot und lange Sorgen.  
Kühlen Sinn bei deinen Schmerzen,  
Schlechten Strohlaß für ein Kissen!  
Dennoch wollst das Grübeln lassen,  
Dass die Rose so verschieden!  
Läßt die andern, läßt sie prassen!  
Darbend hält Gottes Frieden!  
Einer sucht ja auch die Rechte  
Derer, die die Welt vergessen;

**Jeden Tag**

versucht man — als Crème Simon — alle Arten von cold cream, Vaseline, Lanolin etc. zu verkaufen, dies ist eine Täuschung des Publikums. Die echte Crème Simon ist nach 40jährigem Bestehen noch ohne Rivalin in ihrer wunderbar wohltätigen Wirkung auf die Haut geblieben. Im Winter gegen das Aufspringen der Haut, im Sommer gegen Sonnenbrand, gegen die Stiche der Milben gebraucht, ist sie für jede Saison unentbehrlich; sie wird in kolosalen Mengen verkauft. Diese Erfolge haben die Nachahmer in Versuchung geführt, aber einer derselben ist soeben zu 500 Fr. Schadenersatz verurteilt worden.

Um die Nachahmungen zu vermeiden, versichere man sich, dass jeder verkaufte Flacon auch wirklich die nebenstehende Unterschrift von

**J. Simon, 13 rue Grange,**  
Batiere, Paris, trage. [86]

Eine achtbare Familie in dem Waadtländer wünscht ihr sechzehnjähriges Mädchen in einer guten Familie der deutschen Schweiz als [164]

**Ech ange**

zu plazieren. Gegenseitige gute Behandlung wird versichert und verlangt. Beste Gelegenheit, um französisch zu lernen. Man wende sich an Frau Savary-Barbey in Payerne.

**Gesucht:** auf das Land für eine Pfarrersfamilie im Waadtländer (ungefähr 8—10 Personen, Pensionäinnen)

**Zwei Volontärinnen**

sofort oder April. Waschfrau vorhan- den. Gelegenheit französisch zu lernen. Familiäre Behandlung. Offernten unter M 954 L an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Lausanne.

**Töchter-Pensionat**

Frau Witwe Bichsel

**Moutier-Grandval (Jura)**

könnte wieder einige Töchter zur Erlerung der französisch Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht. Italienisch, Englisch, Musik, Handarbeit u. Haushaltungskunde. Grosser, schattiger Garten. Reichliche Nahrung. Familienleben. Bescheidene Preise. Referenzen von früheren Schülern und Prospekte zur Verfügung. [138]

**Genève.**

Villa West Chirton, Champel  
**Töchterpensionat**

**Bovet-Bolens.**

Moderne Sprachen und andere Fächer. Familienleben. Bescheidene Preise. Ref. Herr Bundesrat Deucher, Bern, Herr Architekt Schmid-Kerez, Bahnhofstrasse 14, und Herr Pfarrer Kupferschmid, Kirchgasse 13, Zürich. (H 349 X)

**W. Kaiser, Bern:** Jugendschriften, Kochbücher, Postbücher, Erbauungsschriften, Vergissmeinnichts, Glashilder, Papeterien, Photographiealbuns, Lederwaren u. s. w. Kataloge gratis. (H Y) [73]

überreich dem treuen Knechte  
Wird der Herr sein Lohn bemessen.  
Und nun geh' in Gottes Namen!  
Segen aus der Eltern Graben!  
Segen aus der Hölle des Himmels Amen —  
Wandre, wandre, bleicher Knabe!  
gr. Kopf in Blasch.

**Briefkasten der Redaktion.**

**Mad. L. in A.** Ist Ihr Gehalt für eine Stellvertreterin der Hausfrau bereits erledigt? Wenn nicht, so liegt die Anfrage einer nach jeder Richtung sehr tüchtigen Repräsentantin bei uns. Sie scheint auch die Arbeit in einem großen Städtelife nicht und kann sich über mehrjährige solche Thätigkeiten nicht ausweisen. Wir bitten um Ihre Mitteilungen.

**Fel. Anna M. in J.** Wenn Sie unserer persönlichen Rat in der Sache einholen wollen, so kann dies nicht anders als auf den Schluss einer Woche getheilt; zudem erbitten wir uns Ihre vorherige Anmeldung.

**Fran. M. F. in A.** Das lange Suchen und Prüfen in der Berufswahl hat für die Eltern wohl ihr Beunruhigendes und Peinliches, aber es ist dies doch kein Grund, die Tochter mit Vorwürfen und Mißachtung zu überhäufen. Ganz besonders sollte dies von Seiten der Geschwister nicht geschehen dürfen. Da sollten Sie als Mutter all Ihre Einflüsse geltend machen. Die Tochter, die so lange mit sich selber im Kampfe liegt und zu keinem kleinen Erfolgsliebe kommen kann, ist ohnehin in diesem Zustande nicht glücklich; da ist es doch der Mutter Pflicht in erster Linie, sich der im stillen Ringenden anzunehmen, die väterlichen und geschwisterlichen Vorwürfe von ihr abzulenken und in ihrem Ringen nach schlichter Klärheit sie liebvol und nachdrücklich zu

**Ball-** und Anlass-Stoff-Neuheiten, glatter, neuester, leichtfarbiger Gewebe in Wolle u. Seide. Neueste grosse Musterauswahlen obiger, sowie jeder Art Damen- und Herrenkleiderstoffe und Fanelle, Konfektions- und Besatzstoffe. Große neue Sortimente in schwarzen, halb-schwarzen und farbigen Damenkleiderstoffen, reine Wolle von Fr. 1.05 an per Meter bis zu den elegantesten Genres billigst. Muster u. Modellebene umgebend franko. [800] **Oettinger & Co., Zürich.**

Gegen Schwäche, Müdigkeit, Magenkrämpfe

9) gibt es nichts Besseres, als eine Kur mit dem **Eiseneognac Golliez**; seit 22 Jahren ist derselbe überall als Heilmittel ersten Ranges eingeführt. Ueber 20,000 Zeugnisse und die höchsten Auszeichnungen zeugen für seine gute Wirkung. Achten Sie stets auf die Marke „2 Palmen“. Preis Fr. 2.50 und Fr. 5.— in den Apotheken.

Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

unterstützen. In keinem Fall ist es edel, redliches Streben lächerlich zu machen. Im übrigen müssen Sie doch gewiss zugeben, dass es ehrenhafter ist, nach erlangter Erfenntnis seine Unfähigkeit offen einzugehen, als nutlos Zeit und Geld zu verbrauchen und seinen Angehörigen die Wahrheit vorzuhalten. Nicht alle Bäume wachsen gleich rasch. Das edlere Holz aber ist, das langsam wächst.

**Junge Leiterin in B.** Versuchen Sie es, beim eintretenden Regenbluten den Mund zu schließen und möglichst tief durch die Nase einzutauen; dann schließen Sie vermittelst der Finger die Nase fest zu und atmen Sie durch den dann wieder zu öffnenden Mund aus. Höchst unzweckmäßig ist es, sich beim Beginn des Blutens heftig zu schneuzen, das vergrössert die Sache noch mehr. Wenn Sie Veranlassung haben, sich im Winter die Haare zu waschen, so thun Sie dies vermittelst eines mit Kampferspiritus benetzten Schwammes. Nachher werden die gewaschenen Haare mit einem reinen Lucht getrocknet und mit ganz sauberen Instrumenten gefärbt und gebürstet. Auf die Weise sind nicht allzu dicke Haare in einer halben Stunde gewaschen und wieder getrocknet. Kopf und Haare in gewöhnlicher Weise mit Wäfer abzuschwemmen und sich nachher im ungebundenen Zimmer schlafen zu legen, möchten wir Ihnen nicht raten.

**Hallose Mutter in S.** Sie hätten mit der nötigen Aufklärung und Belehrung überhaupt nicht solange zu warten sollen. Sie werden doch nicht glauben, dass eine Tochter, welche unter heutigen Schulen absolviert hat und die in ungebremstem Verkehr mit Freunden und Bekannten fünfundzwanzig Jahre alt geworden ist, noch daselbe naive Kind von sechs Jahren geblieben sei? Wenn die Tochter bis zur Stunde diesen Glauben bei Ihnen noch zu halten vermöchte, so ist sie jedenfalls weit kluger, intelligenter und berechnender, als ihre Mutter es ist. Als Ihr Verdienst dürfen Sie es jedenfalls nicht beanspruchen, dass Ihrer Tochter nichts Menschliches fehlt. Dass es Ihnen jetzt schwer fällt zu sprechen, das ist begreiflich; wir denken auch, Sie verzichten am besten ganz auf dieses natürliche Mutterrecht. Sie dürfen den rechten Weg schwerlich finden.

**Magen- und Darmstörungen.**

205) Herr **Dr. Kuipers in Mannheim** schreibt: „Die Wirkung von Dr. Hommel's Hämatothen ist einfach eklatant. Schon nach Verbrauch einer Flasche ist Appetit, Stuhlgang und das sonstige Befinden so zufriedenstellend, wie es seit circa drei Jahren nicht der Fall war. Alle vorher angewandten Eisenpräparate haben bei diesem Fall stets fehlgeschlagen und bin ich glücklich, hier endlich in Ihrem Hämatothen ein Mittel gefunden zu haben, welches Heilung verspricht.“

**Kleines Töchter-Pensionat**

bei **Mmes. Clerc in Fleurier (Neuchâtel)**.

Diplomierte Lehrerinnen. Unterricht in der franz., engl. Sprache, Zuschneiden, Kochen, Musik. Referenzen: Mr. Rappard, Inspektor, Chirschona près Bâle. Mr. Henriod, Pastor, Fleurier (Neuchâtel)

**Frau Pfarrer Virieux**

in **Crassier bei Nyon (Wadt)** nimmt wieder drei junge Töchter der besseren Stände in Pension, die Gelegenheit haben, sich gründlich im Französischen, Englischen und in der Musik auszubilden. Mütterliche Pflege. Reichliche Kost. Referenzen in der Schweiz und im Ausl.

**Mmes. Grandguillaume**

**Grandson (Wadt)**

Familien-Pensionat für junge Mädchen. Vorzügliche Referenzen und Prospekte zur Verfügung. (H 582 L)

**Pensionnat de Demoiselles**

Dedie-Juillerat, Rolle, lac de Genève. [112]

Enseignement: français, anglais, dessin, arithmétique, ouvrage à l'aiguille. Leçons particulières italien, musique et peinture. Sur demande références et prospectus. Prix modéré. (H 440 L)

**Familien-Pension**

von **Mme. Vve. E. Marchand**, Notar in **St. Imier** (franz. Schweiz). Vorzügliche höhere Schulen oder tägl. Stunden durch die beiden Töchter des Hauses, Lehrerinnen an den Schulen. Englische Stunden. Prima Referenzen zur Verfügung. (H 6169 J) [889]

— Größtes — Versorgungsgeschäft der Schweiz versendet franko, gratis Preis-courant und Muster in Bettfedern u. Flämm, Rosshaar, Wolle, Trilch, Bettstoffe. Lager in Bettbestandteile, einzeln, satzweise, fertige Betten v. 70—300 frs. L. Meyer, Reiden.

(H 788L) 429

**Chromo-Malerei (Chromo-Photographie).**

Interessantes Verfahren, Photographien in Öl zu malen (auf Glas) von überwachender Wirkung. Erlerntbar ohne Vorkenntnisse im Malen oder Zeichnen. 971] Probebild zur Ansicht. — Prospekt und Preisliste gratis. (H 4282 Q)

**P. Borocco, Basel, Freiestrasse 73.**

**Gebr. Hug & Co.**

St. Gallen. [74]

**Pianos**

von Fr. 650 an.

**Harmoniums**

von Fr. 125 an.

Kauf. Tausch. Miete. Reparatur.



Verlangen Sie gefl. Muster & Prospekte

H 5263 Z

**Graphol. Bureau, Luzern.**

Charakterurteile franko nach Einsendung von ca. 20 zwanglos geschriebenen Zeilen à Fr. 1.60 in Briefmarken. [161]

Unverbrennbar! Bequem! Sauber! Gefahrlos!

über 1000 mal zu gebrauchen.

Unentbehrlich für Ofen- und Herd-Feuerung.

Für nur 40 Ct.

überall zu haben. Wo noch nicht vertreten, liefern ich 3 Stück gegen Einsendung von Fr. 1.20 in Marken.

R. Gut Kirchgasse 32, Zürich.

Blechpfeife dazu zum Aufhängen p. St. 20 Cts. Wiederverkäufer gesucht.

L. Meyer, Reiden.

(H 788L) 429

**Zink-Clichés**

für Zeitungs- und Illustrationsdruck liefert gut und billigst

[421]

**M. John**

Photo-Zinkograph-Anstalt. Rorschacherstrasse 103 a, St. Gallen.



H 5263 Z

126

H 5263 Z

H 5263 Z

78



## Gesündeste Binde.

Aus neuem, bisher für diesen Zweck nicht verwendeten Material. Namentlich auf die Reise sehr zu empfehlen. Sehr beliebt und allen anderen Systemen vorgezogen. [15] (H 5553 Z) Preis per Paket Fr. 1.30; Gürtel 80.

H. BRUPBACHER & SOHN, Bahnhofstrasse, Zürich.

Heureka-Damenbinde, waschbar, neue patentierte Form. Durch ihre Solidität billiger als jede andere Binde. Von ersten Ärzten empfohlen. In Schachteln zu 3 und 6 Stück. Zwei Qualitäten.

## Töchter-Institut zur „Biene“ Rorschach.

Unterricht in allen Schulfächern, fremden Sprachen, Musik, Malen, Handarbeiten. — Haushaltstskurs. Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin.

## Körperlich und geistig Zurückgebliebene

(Knaben und Mädchen) finden jederzeit Aufnahme in der sehr gesund gelegenen Erziehungsanstalt von E. Hasenfratz in Weinfelden. Sorgfältige Pflege und Erziehung, gründlicher Unterricht — auf je 6 Kinder eine besondere Lehrkraft. — Eigentliches Familienleben. [158] (H 5922 Z)

## Töchter-Pensionat Ray-Moser in Fiez bei Grandson

könnte Ende April oder Anfang Mai wieder einige Töchter zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht, sorgfältige Behandlung, Familienleben, moderierte Preise. Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten.

Für nähere Auskunft wende man sich direkt an [122]

Mme. Ray-Moser.

### Bergmann's Lilienmilch- Seife

ist vollkommen rein, mild und neutral, von heilsamem Einflusse auf die Haut und äußerst sparsam im Gebrauch, daher empfehlenswerteste Familien-Toilette-Seife. Bestes Mittel gegen Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten. Nur echt von [H 1274 Z] [68]

Dresden Zürich Tetschen a/E.

Man achtet genau auf die Schutzmarke:

Zwei Bergmänner; denn es existieren wertlose Nachahmungen.



## Kein Mittel

hat so vorzügliche Erfolge aufzuweisen, wie das berühmte

## Amerikan. Bleichsuchs-Mittel „Iron“.

General-Depot für die Schweiz [276]

Rosen-Apotheke Basel, Spalenthorweg 40.

Preis Fr. 2.50 franko durch die ganze Schweiz. (H 785Q)

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Der unfehlbare Fleckenreiniger ist das automatisch wirkende „Aphanizone“ das in allen Apotheken und Drogerien zu haben ist.

Mit meinem „Feueranzünder“ mache ich unfehlbar Kohlenfeuer ohne Holz oder Papier. Empfehle auch

„Wintersportsartikel“

und zwar echt norwegische Schneeschuhe und Zubehör, Laufstöcke, Kunst- und Schneellaufschlittschuhe, patent. zerlegbare Rennwölfe. (H 6535 Z)

General-Dépôt: Joseph H. Nebel,

48 Stockerstrasse

Zürich

Bleicherwegplatz.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten  
liefern schnell, hübsch und billig

Buchdruckerei Wirth A.-G., St. Gallen.

## Vorzüge:

Großste Aufsaugfähigkeit,  
einfach u. bequem. Billig.  
Äerztlich empfohlen.

## Schneewittchen-Seife

sehr gute und mildeste Seife, speciell für Kinder angefertigt. Sortiment J. 6 Stück in einem Schächteli Fr. 1.25.

## Fremden-Seife,

Jedes Stück trägt die Aufschrift: Für meinen Gast. Sortiment K, 10 Stück in einer Faltschachtel Fr. 1.50 ver- sendet franko gegen Briefmarken oder Nachnahme [143]

Frau Willimann, Seifengeschäft,  
Lachen-Vonwil b. St. Gallen.

Jedem Sortiment wird ein To-  
lettengegenstand gratis beigelegt.

## Jul. Hensels hyg. Cacao mit Nährsalzen

frei von allen minderwertigen Zusätzen

## ist der beste

seines vorzüglichen Geschmackes, seiner hervorragenden Nährkraft und der Förderung einer gesunden Blutbildung wegen [H 414 Q]

## jedermann empfohlen.

Alleinberechtigte Fabrikanten: Knappe & Würk, Leipzig. General-Depot für die Schweiz: Carl Pfaltz, Basel. Direkter Versand nach alten Orten, wo noch kein Depot besteht. Hyg. Cacao Fr. 4.—, hyg. Chokolade Fr. 3.— und Fr. 2.50 per Pfund Nettogewicht. [153]

## Hygienische

### Sicherheitsschuttring

nach Dr. Cave

verhindert und hellt  
schwere Frauenkrankheiten.

Gegen Nachnahme Fr. 4.—  
Broschüre [139] „—.20

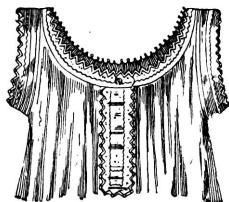
Adresse: Aesculap, Lugano

Erfindung  
Patentierter  
Sicherheitsschuttring

Erstes schweizer. Damenwäsche-  
Versandhaus und Fabrikation

R. A. Fritzsche

Neuhäuser-Schaffhausen.



45 Sorten Frauen-Taghemden

12 , , -Nachthemden

18 , , -Hosen

12 , , -Nachttäcken

24 , , -Schürzen

24 , , Leib- u. Kostümunterröcke

sowie alle Haushaltungsgegenst.

Ich bitte genau anzugeben,

ob billige, mittelgute oder beste

Qualitäten und ob fein- oder grob-

fädig bemustert werden soll.

Niemand kann gleich gute Ware billiger liefern.

Kohe Hausfrau versäume Muster zu verlangen.

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

[76]

**Pensionnat de demoiselles.**

Madame **Voumard** reçoit chez elle quelques jeunes filles qui désirent apprendre à fond la langue française; leçons dans la maison, ou facilité de suivre les cours supérieurs de **Neuchâtel**. Belle situation, grands jardins, ombrages, vie de famille et soins dévoués. — Ref. Monsieur le Past. et Prof. Quartier-la-Tente, St. Blaise. Adr. Mme. Voumard à la Coudre près Neuchâtel. (H 6433 N) [67]

**Hausverdienst**

**für Frauen und Töchter.**  
Empfehle mein Depot der neuesten, bewährten amerikanischen Original „Lamb“-Strickmaschinen. Lehrtöchter erhalten gründlichen Unterricht. [641]

Die Vertreterin: (H 3120 Z)  
**Fr. Schildknecht-Eisenring**, Zeughausstr. 17, Aussersihl-Zürich.

**A. Ballié**

**Möbel- und Bronzewarenfabrik**  
(H 2457 a Q) 29 Freiestrasse 29  
**„Zum Ehrenfels“**  
**Basel.**

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvoller Ausführung eigener Komposition. Holz- und Polstermöbel, Skulpturen, Baurbeiten (Täfer und Decken), Leuchter, Möbelbeschläge in allen Metallen, Balkons, Pavillons, Portale etc. in Schmiedeeisen werden auf feinste in meinen Werkstätten angefertigt.

Tapeten in allen Genres, Tapisseries artistiques, Portieren, Vorhängen aller Art, Tapeten, Faïences, Bronzes (zur Zimmerdekoration) sind in schöner Auswahl in meinen Magazinen vorrätig. (H 627)

Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und echten alten persischen Teppichen. Preisvoranschläge gratis. Zeichnungen stehen zu Diensten.

Patentierte **Universal-Frauenbinden**

Unentbehrliche Wäschefläcke. Einf. sol. u. bequem. Stück dieser Art. Gürtel in Tüchiformat. in 3 Grössen u. 6 Binden à Fr. 6.50 u. 7.50. Solideste Ausführung in bestem Baumwollstoff. Preis und Stoff ohne Konkurrenz. Gürtel mit 6 Binden à Fr. 3.50. Nachnahme. Auswahlsendung. 137  
Frau E. Christinger-Beer, Lichtensteig (St. Gallen).

Weitans den besten und schönsten Bernherablein für Matratzen und Knaabenkleider in prächtiger Auswahl und Bernherabnahmen. Leinenthüren, Kissenbezüge, Bäckertücher, Hand-, Tisch- und Küchen tücher etc. in kerziger oder hochfeiner Qualität. Bernherab. **Walter Gygax**, Fabrikant, Bielebach. (H 553 Y) [157]

**Töchter-Institut**

**Mme. Paux, inst., Colombier (Neuchâtel).** Wirkliches Dahsim. Alter Unterricht zu Hause. Vortr. Lehrer. Herrliche Lage. Stuebäder. Prospekte, schone Referenzen durch Vorsteherin und Fr. Seegesser, Lehrerin, Bern. (H 635 Y) [157]

**Schweiz. Kt. Waadt. Aigle. Villa St. Pierre.** Gutes franz. Pensionnat für junge Fräulein. Sorgf. Erziehung u. Unterricht. Durch Doktoren best empfohl. Klima. Referenzen und Prospekte. Direktorin Fräulein Jaccard. (H 499 L)

**PENSIONAT**

für junge Mädchen besserer Stände, Lausanne. Gründl. Ausbildung in der franz. und engl. Sprache, sowie Handarb. Musik, Malen etc. Umgangspr.: ausschliessl. Franz. u. Engl. Feinste Refer. u. Prospe. d. d. Vorsteherin. (H 301 L) Mme. Josy Lippold, Villa Weiler, Avenue du Trabandan.

**Du** bist nicht eigentlich krank, aber du bist nervenschwach und es fehlt dir an Kraft! Ein empfehlenswertes Mittel zur Erlangung derselben ist (H 109)

**Hornby's Oatmeal (H.-O.)**

die vollkommenste vegetabilische Nahrung. I. Qualität **H.-O.** Paquet von 1 Ko. Fr. 1.30 1/2 Ko. 70 Cts. 1/4 Ko. 40 Cts. II. „ „ **Dundee**“ Paquet von 1 Ko. Fr. 1. — 1/2 Ko. 50 Cts. off p. K. 90 Cts. III. „ **W.-O.** offen per Kilo 70 Cts. Zu haben in allen besseren Kolonial- und Spezereihandlungen. (H 86 Q)

**Knaben-Institut**

Villa Mon-Désir, **Payerne (Waadt).** Herr Deriaz, Professor der französischen Sprache und Litteratur, nimmt junge Leute aus guter Familie in Pension. Gründliche Erziehung der französischen und modernen Sprache. Schöne, geräumiges Haus, grosse Gartenanlagen, gesundes, mildes Klima. Beste Referenzen und Prospekte zur Verfügung. Weitere Auskunft erteilt (H 121 L) Prof. Deriaz, Direktor.

Verkauf per Meter! **Damen-Loden** Anfertigung nach Mass!

Für Promenade, Reise, Touren etc. elegante und praktische engl. tailor made Costüme Jaquettes, Staub- und Regenmäntel etc.

**Jordan & Cie., Bahnhofstrasse 77, Zürich.**

Spezialität: Loden und Cheviots. Muster-Depots in St. Gallen: Frau Witwe Christ, Florastrasse 7, und Frau Gehrold Robes, Marktgasse. (622)

**Gesucht.**

Eine Tochter aus gutem Hause könnte bei einer kleinen Familie den Modenberuf, Hemden, Schürzen- u. Blusenfabrikation, sowie den Ladenservice gründlich erlernen. Sich zu wenden unter Chiffre Q 149 F an das Annoncenbureau.

**Nach Genf**

gesucht ein junges, bravens Mädchen als Volontaire für eine kleinere Haushaltung. Hätte Gelegenheit, die franz. Sprache und Küche zu erlernen. Eintritt sofort oder nach Ostern. Sich zu melden an: Chs. Gros, rue Gutenberg 22, Genf. (H 925 X) [151]

**Gesucht:**

eine Lehrerin und Wärterin für ein 10 Jahre altes, gebrechliches Mädchen. Familiäre Pension. (M 5902 Z)

Offeraten mit Gehaltsansprüchen und Abschrift der Zeugnisse sind zu adressieren unter Chiffre A 626 an die Annoncenexpedition Rudolf Mosse, Zürich.

**Eine Tochter**

die das Arbeitslehrerinnen-Examen mit gutem Erfolge bestanden, sucht Stelle in einer Pension oder auch als Stütze der Hausfrau. Zeugnisse stehen zu Diensten. Zu erfragen im Annoncenbureau d. Bl.

**C. Schelb-Brugger**

Wäschefabrikation

14 Marktplatz ST. GALLEN Marktplatz 14. Herrenhemden mit leichten Einsätzen, nach Mass und ab Lager, unter Garantie für Güstzenen, von Fr. 3.90 bis Fr. 8.50 per Stück. Damenhemden, Damen-Nachthemden, Damenhosken, NachJacken, Unterröcke weiss, Kinderwäsche. (921a)

**Aussteuer**

einfach aber gediegen, mit Garantie.

Eine Schlafzimmereinrichtung, nussbaum, matt oder poliert, bestehend aus: 2 Bettsäulen mit hohem Haupt, 2 Nachttische mit Massivplatte, 2 zwölfpfötige Waschbecken, 1 Kommode mit 4 Schubladen und Krysalldose, 1 Handtuchständer, 1 Siegesleuchte mit Kristallglas, 2 Plüsch-Bettvorhängen, 1 Linoleum-Waschtischvorlage, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur, inwendig tannen Fr. 510. — incendiig horloge Fr. 550. —

Eine Speisezimmereinrichtung, nussbaum, matt und glanz, inwendig Eichenholz, bestehend aus: 1 Buffet mit geschlossenem Aufsatz, 1 Ausziehstuhl für 12 Personen mit 2 Einlagen zum Umklappen, 6 Stühle mit Rohrsitz und Rohrdrücken, 1 Serviertisch, 1 Sofa mit prima Wolldamast bezogen, 1 Querspiegel, 44/73 cm Krystallglas, 1 Linoleumteppich, 180/230 cm, 51/84 wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur Fr. 540. —

Eine Saloneinrichtung, nussbaum, bestehend aus: 1 Polstergarnitur mit Moquettestücken ganz bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Sessel, 1 achteckiger Tisch mit 4 Stühlen, 1 Damenschreibtisch, 1 Silberschrank, 1 Paar doppelseitige Salonvorhänge mit kompletter Stangengarnitur, 1 Salontepich, Plüsch, 175/235 cm, 1 Salonspiegel, 51/84 Krystall, Fr. 875. —

Sämtliche Möbel stehen nur gef. Beschildigung bereit. Matratzen und Pederetten je nach Auswahl der lagernden Rohmaterialien billig.

**Ad. Aeschlimann**

ZÜRICH — 12 Schiffände 12 — ZÜRICH

Fabrikation und Lager von Möbeln.

**Gebrüder Hug & Co., Basel.**

Grosses Lager von

Musikinstrumenten aller Art.

Billige Preise.

(H 2452 Q) Kataloge gratis und franko. [619]

621 Offeriere franko Bestimmungsstation echten

**Malaga rotgolden**

à Fr. 24 das Originalfasschen von 10 Liter, verschen mit der offiziellen Ursprungsmarke. Grosses Lager in Madre, Muscat, Porto, sowie in naturreinen Tischweinen. (H 5983 X) A. Rothacher, Petit Lancy, Genève.

**Kanapees und Matratzen**

verfertigt solid und billig

August Oberli, Sattler, Lämmliisbrunnen 44c. NB. Aeltere Polstermöbel und Matratzen werden solid und billig aufgearbeitet. [91]

**Für 6 Franken**

versendete franko gegen Nachnahme

6 Ko. 1. Toilette-Ablauf-Seifen  
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [70]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

**Bügel-Kurse.**

Mit Anfang März können wieder Töchter aufgenommen werden bei

[148]

Frau Gally-Hörler, Feinglättner

Schmiedgasse 9, St. Gallen.

**Institut de jeunes gens Steinbusch-Chablocz**

**Les Figuiers à Cour-Lausanne (Schweiz).**

Diese Anstalt bietet jungen Leuten vortreffliche Gelegenheiten, sich einer Jausa, die französisch, englisch, spanisch oder deutschen Sprache gehörig auszubilden. Gründlicher Unterricht in der Handelskorespondenz, der Buchführung, dem kaufmännischen Rechnen u. s. w. Ein neuer Kursus beginnt am 1. Mai. — Leichte, erfolgreiche Methode. Aufnahme zu jeder Zeit. Mässige Preise. Gute Pflege. Wahres Familienleben. — Prospekte mit Referenzen durch (H 322 L)

99)

**L. Steinbusch**, Direktor.

**Ancienne Institution Roulet**

Baumann-Reymond succ., Neuchâtel (Suisse).

Etude du français, cours privés, ou fréquentation des Ecoles de la ville (Ecole de commerce, Collège latin, Gymnase littéraire et scientifique Académie).

**Töchterpensionat Mlles. Morard**

in Corcelles bei Neuchâtel (Suisse). [106]

Gründlicher Unterricht in Sprachen, Realien, Musik, Malen etc. Praktische und sorgfältige Erziehung. Familienleben. Reizende Lage. Ueberaus gesundes Klima. Sehr angenehmer Aufenthalt. Vorzügl. Empf.